Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

Band: 100 (1974)

Heft: 4

Rubrik: Sauber Wasser - sauber Wort

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 12.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Sind Sie mein Tip oder mein Typ? Strick, Stepp, Treff oder Foto?

Als drei Bundesräte gleich auf einmal gewählt werden mussten (und dann auch gewählt wurden), machte mir der Sprecher am Radio eine ganz besondere Freude. Er wusste sehr wahrscheinlich ein wenig mehr als andere, kannte sich im Gestrüpp der politischen Wahlverzwicktheiten besser aus als wir gewöhnlichen Sterblichen. Deshalb auch konnte er von gewissen Geheimtips erzählen.

Er sagte: «Und hier ein besonderer Geheimtyp –», korrigierte sich aber selbst sofort und fügte hinzu «... Geheimtip!» – ohne zu erröten, was man ja bei einem Radiosprecher sowieso nicht sehen kann.

Heute, wo jedermann Englisch können muss, wenn er eine Annoncenseite in der Zeitung auch nur halbwegs verdauen will, heute sollte doch wahrhaftig der Unterschied zwischen einem Tip und einem Typ allen Lesern bekannt und vertraut sein! Hinter dem Typ steckt das altgriechische Wort typos = Gepräge, Gestalt, Form, Abbild. Der Tip dagegen ist ein englisches Wort und will hier Warnung, Wink bedeuten, ist aber auch das Hauptwort zu «to tip», auf etwas – ein Rennpferd zum Beispiel – setzen. Typ und Tip haben nichts miteinander zu tun. Dennoch werden die beiden Wörter ständig verwechselt.

Deshalb freute ich mich so sehr über den Radiosprecher, der, kaum war ihm das (falsche) Wort entflohen, sofort seinen Sprechfehler selbst verbesserte.

*

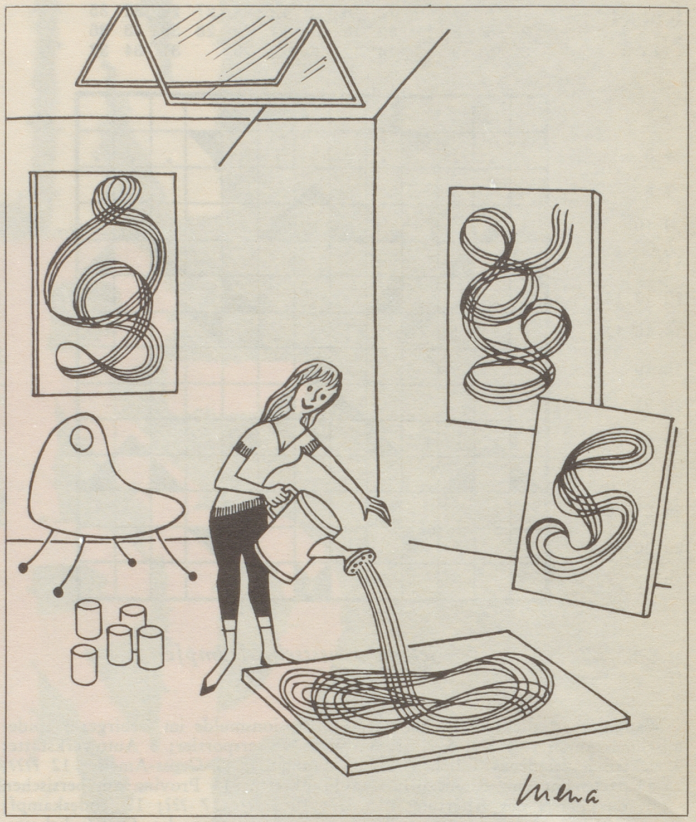
Der Strick um den Hals ist eine hochnotpeinliche Vorstellung. Neuerdings haben jedoch viele Männer und Frauen sehr gerne den Strick um den Hals. Was Tricotage-Fabrikanten – richtig – das Gestrick nennen, wird heutzutage immer mehr ebenfalls «Strick» genannt, weil man doch so gerne abkürzt; nur wird dann (aus Gewohnheit?) meistens «der Strick» gesagt, statt richtig das Strick, wobei auch «das Strick» eine recht penible Abkürzung für das Gestrick darstellt, eine Abkürzung, die gar nicht nötig wäre, so wenig wie «der Treff» für den Treffpunkt, das Zusammentreffen, die Zusammenkunft. Photographie ist weiblich, die Photographie; darum wohl lässt *sie* sich auch die italienische Schreibweise Fotografie fast widerstandslos gefallen? Aber auch «Fotografie» ist dem heutigen «rasenden» Menschen viel zu lang; er sagt nur Photo und schreibt Foto. Sagt man aber die Foto oder das Foto? Das Wort, welches mit Foto abgekürzt erscheint, ist weiblichen Geschlechts. Wir sagten es soeben. Also muss es wirklich nicht «das Foto» heissen.

«Nur die Schweizer sagen richtig ‹die Foto›», schreibt Ingeborg Goldbeck in Berlin in der ausgezeichnet redigierten deutschen Sprachzeitschrift «Der Sprachdienst», die in Wiesbaden schon im 17. Jahrgang regelmässig erscheint und aus der sehr viel zu lernen ist. Diese Zeitschrift unterhält beste Beziehungen, auch persönlicher und freundschaftlicher Natur, mit der Zeitschrift «Der Sprachspiegel», den der deutschschweizerische Sprachverein hierzulande in so verdienstvoller Weise herausgibt.

Wenn wir gerade dabei sind: «Der Stepp unserer blue jeans ist modisch und sehr beliebt», steht oft in Annoncen. Eigentlich ist ja die Stepperei, die gesteppte Naht gemeint. Aber das ist zuviel! «Stepp» klingt grossartig modern und ... kurz, besonders bei «blue jeans».

Nur sollte es dann einem Radiosprecher nicht passieren, dass er von «blauen blue jeans» spricht. Blau heisst ja schon blue! Sie verstehen doch Englisch? Wie sollten Sie nicht! Bald wird ja bei uns nur noch Englisch, Norddeutsch, durchsetzt mit viel, viel Fremdwörtern, Abkürzungen und Hauptwörtern gesprochen. Achten Sie nur einmal darauf! «Das kommt» immer schneller «auf uns zu». «Konfrontieren Sie sich» rechtzeitig damit. Aber wenn es nicht «auf uns zu» kommt, so kommt es überhaupt nicht. Sie dürfen sich dieser Tatsache nicht mehr gegenüberstellen; «konfrontieren» müssen Sie sich damit! Dann erst sind Sie jemand.

Fridolin



Danke

mir geht es gut. Seit ich jeden Tag mit Trybol Kräuter-Mundwasser gurgle, bin ich fast nie mehr erkältet.

Das Glück der Erde

scheint auf dem Mond zu liegen. Anders wäre es nicht möglich, dass schon so viele Tausende von Plätzen für die ersten Passagierflüge zu unserem Trabanten reserviert wären. Wer das Glück auf dem Boden sucht, lässt sich zwar eher einen der herrlichen Orientteppiche bei Vidal an der Bahnhofstrasse 31 in Zürich reservieren.

elegant, modern

5er-Etui Fr. 1.75
20er-Dose Fr. 7.–